



Schaan, 23. August 2024

Medienmitteilung zur Vernissage: Themenheft SzeneAlpen «Gesunde Alpen, gesunde Menschen» und «Bon Appétit!» Plakat zur Ernährungslandschaft Liechtenstein

## Von Hitzeinseln zur Ernährungslandschaft Liechtensteins

**Was sind die Risiken und Nebenwirkungen der Klimakrise in den Alpen? Wie prägt unsere Ernährung die Landschaft und das Klima? Diese Fragen diskutierte die CIPRA am 22. August 2024 bei Ge(h)sprächen durch Vaduz und einem ungezwungenen Austausch beim Genuss regionaler Spezialitäten.**

Vor dem Regierungsgebäude in Vaduz/LI kann es ganz schön heiss werden: Der Peter-Kaiser-Platz ist eine typische Hitzeinsel, wie sie an vielen dicht besiedelten Orten zu finden ist. Hitzeinseln sind vor allem an Hochsommertagen problematisch: Sie bieten kaum Schatten und heizen sich überproportional auf. Beton und Asphalt speichern die Wärme und geben sie selbst dann noch ab, wenn die Sonne längst untergegangen ist. Hier können Entsiegelung, schattenspendende Bäume und kühlende Wasserelemente Abhilfe schaffen. Bei einem Lokalausgang und einen Spaziergang durch Vaduz stellte CIPRA International passend dazu ihr aktuelles Themenheft SzeneAlpen mit dem Titel «Gesunde Alpen, gesunde Menschen» vor. Vor Ort war auch die im Heft porträtierte Pia Hollenstein vom Verein «KlimaSeniorinnen Schweiz». Sie findet, die Schweiz unternimmt zu wenig gegen steigende Gesundheitsrisiken durch den Klimawandel. Die 73-Jährige reichte deshalb gemeinsam mit 3'000 anderen Klimaseniorinnen eine Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ein – mit Erfolg. «Damit ist eine Wende eingeläutet in ganz Europa. Ungenügendes Handeln gegen die Klimakrise ist eine Menschenrechtsverletzung. Nächsten Mittwoch wird unsere Regierung - der Bundesrat - bekannt geben, wie er das Urteil umsetzen will», erklärt Hollenstein.

### Was ist gutes Essen?

Während eines gemeinsamen Spaziergangs durch Vaduz diskutierten die Teilnehmenden über kühle Plätze im Siedlungsgebiet und die Bedeutung von «klimafreundlichem Essen». Am Haberfeld stellten die Verantwortlichen des Erasmus+ Projekts «Bon Appétit!» eine Kunstkarte zur Ernährungslandschaft Liechtensteins vor. Ackerbau, Nutztierhaltung, Alpwirtschaft: Die Karte veranschaulicht Aspekte der lokalen Landwirtschaft und soll zum Diskutieren anregen. Gestaltet wurde sie von Eliane Schädler und Adam Vogt. Maja Kogovšek von CIPRA International ergänzt: «Unser Ernährungssystem ist für rund 37 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>



Emissionen verantwortlich. Für mehr Umweltschutz müssen wir nicht nur die Produktion von Lebensmitteln nachhaltiger gestalten, sondern vor allem unseren Konsum. Diese Diskussionen möchten wir mit unserer Karte anstossen und so das Bewusstsein über die Herkunft von Lebensmitteln stärken.» Anschliessend erklärte Florian Bernardi, Projektleiter des Ernährungsfelds in Vaduz, wie Essen unsere Landschaft prägt und welche Schritte wir unternehmen können, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern.

### **Vom Feld auf den Teller**

Gelberbsen aus Schaan, schwarze Bohnen aus Ruggell, Rollgerste aus Nendeln: Im Technopark Vaduz endeten die Ge(h)spräche mit einem Apéro aus regionalen Produkten von den Feldfreunden, zubereitet von Vegaluna. Bei verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmenden ein Kreuzworträtsel zur Planetary Health Diet lösen, lokale Lebensmittel in der Ernährungslandschaft verorten sowie sich über die Auswirkungen der Klimakrise auf Gesundheit und Ernährung austauschen.

SzeneAlpen 111 «Gesunde Alpen, gesunde Menschen»: [www.cipra.org/szenealpen](http://www.cipra.org/szenealpen)

Projekt «Bon Appétit!»: [www.cipra.org/de/bon-appetit](http://www.cipra.org/de/bon-appetit)

Diese Mitteilung und druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit unter: [www.cipra.org/de/medienmitteilungen](http://www.cipra.org/de/medienmitteilungen)

Rückfragen sind zu richten an:

Michael Gams, [michael.gams@cipra.org](mailto:michael.gams@cipra.org)  
Veronika Hribernik, [veronika.hribernik@cipra.org](mailto:veronika.hribernik@cipra.org)

### **CIPRA – für ein gutes Leben in den Alpen**

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine gemeinnützige, nichtstaatliche Dachorganisation mit Vertretungen in sieben Alpenländern und einem Mitgliedernetzwerk aus über 100 Vereinen. Die CIPRA arbeitet auf wissenschaftlicher Grundlage mit vielfältiger Kommunikation, politischer Aufklärung und in praxisnahen Projekten für eine nachhaltige Entwicklung. Sie setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Stärkung der regionalen Vielfalt und für gemeinsame Lösungen grenzüberschreitender Herausforderungen im Alpenraum ein. (554 Zeichen inkl. Leerzeichen) [www.cipra.org](http://www.cipra.org)

### **CIPRA-Projekt: «Bon Appétit!» – vom Feld auf den Teller**

Im Rahmen von «Bon Appétit!» gruben junge Menschen aus Liechtenstein und Frankreich in der Erde, kosteten und verarbeiteten regionale Produkte und besuchten Bauernhöfe sowie Gemeinschaftsgärten in ihrer Region. Sie erlebten, wie das Essen auf ihrem Teller die Landschaft um sie herum prägt. CIPRA International setzte das von Erasmus+ kofinanzierte Projekt in Zusammenarbeit mit den Vereinen «Au Maquis», Ackerschaft, Feldfreunde sowie dem Gymnasium Vaduz um. (460 Zeichen inkl. Leerzeichen) [www.cipra.org/ernaehrungskarte](http://www.cipra.org/ernaehrungskarte)